



Heinrich der Löwe.

(Nach einem Standbilde vom Prof. Engelhard.)

9. Die Begründung Welfischer Macht in Norddeutschland. Stiftung des Herzogthumes Braunschweig-Lüneburg.

Nach dem Aussterben der Karolinge und der kurzen Zwischenregierung des Fränkischen Konrads († 918) kam die Herrschaft über das Deutsche Reich an das Sächsische Herzogsgeschlecht der Ludolfinge, das einerseits mit dem Geschlechte Widekinds, andererseits durch Heirat mit den Karolingen verwandt war. Die Namen Heinrichs I des Vogelfellers, Otto's des Großen sind in aller Munde. Wir können ihre Geschichte hier nicht weiter verfolgen, dürfen aber nicht unerwähnt lassen, daß Otto der Große, als er nach Befiegung der Slaven und Ungarn, und nachdem es ihm gelungen, die Zwiste und Fehden in der eigenen Familie auszugleichen, im Jahre 961 nach Italien zog, sich dort die Kaiserkrone zu holen, vorher die Verwaltung seiner Sächsischen Heimat abgab, indem er einen seiner treuesten Anhänger, Hermann Billung, zum Herzoge von Sachsen ernannte. Das Geschlecht der Billinge war ein altes Grafengeschlecht, welches in Ostfalen und Thüringen reiche Besitzungen hatte. Von Hermann